



Sonntag 14. Juli 2019

Ausgabe 441

SUNDAY RETRO CLASSICS GAZETTE®

CONCOURS D'ELEGANCE DENNENLOHE



TOYOTA CELICA



AUKTION PININFARINA



SILVERSTONE



ALVIS Graber Coupé siegte auf Schloß Dennenlohe

Das bereits 3. Festival of Classic Cars am vergangenen Sonntag war wieder eine gelungene Veranstaltung. Die bezaubernde Kulisse des Schlosses Dennenlohe nutzten wieder zahlreiche Oldtimer-Besitzer um an dem Sommerfest zur RETRO CLASSICS BAVARIA teilzunehmen. ▶

Fotos: Frederik Dulay

RETRO CLASSICS CONCOURS D'ELEGANCE

ALVIS GRABER COUPÉ SIEGT AUF SCHLOSS DENNENLOHE



Fotos: Frederik Dulay

Mehr als 50 Teilnehmer stellten ihren Oldtimer den fachkundigen Blicken der Jury, die jedes Fahrzeug auf das genaueste begutachteten. Es wurden in 13 verschiedenen Wertungsklassen Pokale und Siegerurkunden überreicht. ▶

RETRO CLASSICS CONCOURS D'ELEGANCE

ALVIS GRABER COUPÉ SIEGT AUF SCHLOSS DENNENLOHE



In der Wertungsklasse „Ältestes Fahrzeug“ ging der Pokal an einen Rolls Royce 20/25 HP Hooper Saloon in der Farbe blau/schwarz von 1932. Eine Erstauslieferung an Otto Oppenheimer vom Diamantenhaus De Beers als "Zweitwagen" für seine Frau



Den Pokal für den „Best of Show“ mit den meisten Punkten in den Kategorien Technik, Interieur, Lackierung, Originalität und Gesamterscheinung erhielt ein ALVIS Graber Coupé TD 21 Serie 2 von 1963.

Das Fahrzeug überzeugte alle Jury-Mitglieder durchweg.



Fotos: Frederik Dulay



Heidelberg Historic

Zu den größten Oldtimer Rallyes Deutschlands zählt die Heidelberg Historic (11.-13.7.2019). Mit fünf historischen Automobilen ist Audi Tradition bei der 25. Heidelberg Historic am Start. Etwa 180 historische Autos fahren in zwei Tagesetappen 540 Kilometer durch Kraichgau, Kurpfalz, Odenwald, Madonnenland und Zabergäu. Am Samstag, 13. Juli, macht der Tross am Audi Forum in Neckarsulm Station.

Audi Tradition ist seit vielen Jahren Sponsor der Rallye um den Unternehmensstandort Neckarsulm. Dort entstanden einst die Modelle der Audi-Vorgängermarke NSU. Bei der diesjährigen Heidelberg Historic bringt Audi Tradition zwei Klassiker von NSU an den Start. Der NSU 1200 TT steht für die Sportlichkeit der Marke aus Neckarsulm. In der Rennversion wurden mit diesem Typ insgesamt 29 nationale Meisterschaften in Europa und Nordamerika gewonnen.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**



Silverstone



Nur wenige Autohersteller können auf ein so reiches sportliches Erbe zurückblicken wie Abarth oder Alfa Romeo. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die beiden legendären italienischen Marken beim Silverstone Classic (26.-28. Juli), dem größten Retro-Rennfest der Welt, in diesem Sommer eine bedeutende Rolle spielen werden. Die Autos sind die Stars. Die Präsenz von Abarth ist besonders wichtig, da der berühmte Hersteller 1949 gegründet wurde und in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen feiert. Abarths frühe Kreationen wurden von so talentierten Fahrern wie Tazio Nuvolari und Piero Taruffi gefahren und in die Höhe getrieben, und das neue Unternehmen machte sich schnell einen beneidenswerten sportlichen Ruf - ein Ruf, den es durch den Verkauf von Hochleistungszubehör an Automobilhersteller wie Porsche, Mercedes-Benz Benz, Alfa Romeo und BMW erwarb.

In den späten 1970er Jahren wurde Abarth zur Rennabteilung von Fiat, was zu Rallyeklassikern wie 124 und 131 führte. Die legendäre Rallye Fiat Abarth 124 gewann die Rallye-Weltmeisterschaft 1972 und 1975 (Gruppe 4). Die Rallye 124 war über mehrere Jahre erfolgreich, bis sie durch die Rallye 131 ersetzt wurde. Der Fiat 131 Abarth war ein erfolgreiches Rallyeauto der Gruppe 4, das 1977, 1978 und 1980, dreimal die Hersteller-Weltmeisterschaft gewann.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Versichern Sie Ihren Oldtimer dort, wo man Ihre Leidenschaft versteht.

Die Allianz Oldtimerversicherung

Wir bei der Allianz verstehen Ihre Leidenschaft und sorgen dafür, dass Sie unbeschwert unterwegs sein können: mit einer maßgeschneiderten Versicherungslösung für Ihren Oldtimer. Auch für Krafträder und Oldtimersammlungen.

Mehr unter allianz.de/oldtimer

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Themenwahl für die Celica



Die Kölner Toyota Collection mit ihren rund 70 Fahrzeugen widmete sich am vergangenen Wochenende mit einem Thementag dem legendären Sportcoupé. Am Samstag zeigte der japanische Automobilhersteller in seiner Sammlung an der Deutschland-Zentrale in der Toyota-Allee 2 sieben Modellgenerationen aus vier Jahrzehnten. Der Eintritt war frei. Mit der Celica brachte Toyota 1970 in Japan die ersten familientauglichen und preiswerten Sportcoupés in Großserie, ein Jahr später feierte das Modell seinen Marktstart in Deutschland. Über drei Jahrzehnte fand die Celica – der Name leitet sich vom spanischen Wort „celestial“ für „überirdisch, himmlisch“ ab – Fans in aller Welt.



 **LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV**



AUKTION

Pininfarina-Legenden bei Goodings

Das offizielle Auktionshaus des berühmten Pebble Beach Concours d'Elegance®, Gooding & Company, hat vier seltene, wertvolle und historisch bedeutende Sportwagen mit Pininfarina-Karosserie für die jährlichen Pebble Beach-Auktionen des Unternehmens am 16. und 17. August 2019 angekündigt.

„Pininfarina ist als einer der weltweit führenden Karosseriebauer anerkannt“, sagt David Gooding, President und Gründer von Gooding & Company. „Ihre Entwürfe wurden als bahnbrechend, unglaublich einflussreich und immer umwerfend schön gepriesen. Wir sind stolz darauf, einige der berühmtesten Werke von Pininfarina anbieten zu können, als die berühmte Firma aus Turin auf dem Höhepunkt ihrer Macht stand.“ ▶



1958 Ferrari 250 GT Series I Cabriolet

(Schätzpreis: 7.000.000 - 8.000.000 USD)

Das elegante Series I Cabriolet war das exklusivste und teuerste Ferrari-Straßenauto seiner Zeit. Das Chassis 0789 GT ist eines von nur 40 gebauten Exemplaren der Serie I und eines von nur vier mit der begehrtesten Kombination von Karosseriedetails - verdeckte Scheinwerfer, Seitenschlitze und Stoßfänger. Wie alle Cabriolets der Serie I wurde der 0789 GT von Pinin Farina in Handarbeit gefertigt und dort für einen der VIP-Kunden von Ferrari, den exzentrischen Aristokraten, Playboy und Schauspieler, Prinz Alessandro „Dado“ Ruspoli aus Rom, nach höchsten Maßstäben gefertigt.

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

Foto: Mathieu Heurtault



PININFARINA-LEGENDEN BEI GOODINGS



**1953 Alfa Romeo 6C 3000 CM
Superflow IV (Schätzpreis
6.000.000 - 8.000.000 USD)**

Der Alfa Romeo, Fahrgestell 00128, ist eines von geschätzten sechs Wettbewerbsfahrzeugen, die gebaut wurden, bevor das Unternehmen Mitte der 1950er-Jahre seine vom Werk unterstützten Rennaktivitäten einstellte. Der 6C 3000 CM, einer der technisch fortschrittlichsten Rennwagen seiner Zeit, wurde mit einem röhrenförmigen Spaceframe-Chassis mit Einzelradaufhängung vorn, einer De Dion-Hinterachse und Innenbordbremsen hinten gebaut. Er verfügte auch über einen großartigen 3,5-Liter-Reihensechszylinder-Motor mit sechs einzelnen Weber-Vergasern, zwei obenliegenden Nockenwellen und einer Trockensumpfschmierung, die 270 PS leistete. Nach der Rennsaison 1954 wurde dieser 6C 3000 CM an die Carrozzeria Pinin Farina übergeben, die mit dem fortschrittlichen Chassis eine Reihe von experimentellen Showcars baute. Die erste Version des Alfa Romeo Superflow wurde auf der Pariser Automobilausstellung 1956 vorgestellt und dann mehrfach überarbeitet, bevor sie in der endgültigen Superflow IV-Form fertiggestellt wurde.



Foto: Brain Henniker



 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**

**1962 Ferrari 400 Superamerica Serie I Coupe Aerodinamico
(Schätzpreis: 2.800.000 US-Dollar - 3.400.000 US-Dollar)**



Foto: Josh Hway

Die auf 400 Superamerica limitierte Serie gilt weithin als der ultimative Ferrari der frühen 1960er-Jahre. Dieses Auto, Chassis 3361 SA, war eines der letzten Coupés mit kurzem Radstand, dessen aerodynamisches Design vom berühmten Superfast II-Showcar inspiriert war. Nach der Fertigstellung wurde dieses Superamerica mit zwei anderen Ferraris mit Pininfarina-Karosserie auf dem Genfer Autosalon von 1962 ausgestellt. Das Chassis 3361 SA wurde dann neu an einen treuen Ferrari-Kunden in Mailand verkauft und blieb bis 2016 in den Händen italienischer Sammler. Vor kurzem wurde dieses weitgehend unrestaurierte Auto beim Palm Beach Cavallino Classic 2019 ausgestellt und mit dem begehrten Preservation Award ausgezeichnet. Dieses 400 Superamerica Serie I Coupe Aerodinamico ist von der Ferrari Classiche-Abteilung zertifiziert und wird in seiner Blu Notte-Lackierung mit original naturfarbenem Leder hübsch präsentiert. Es gehört zu den besten Modellen dieser seltenen Rasse.



Oldtimer- veranstaltung

hnen 50. Geburtstag feierten dabei die Mitglieder der KAD B-Reihe, die Klassiker Kapitän, Admiral und Diplomat. So fuhren Opel-Deutschland-Chef Ulrich Selzer und der Rüsselsheimer Oberbürgermeister Udo Bausch stilecht im Diplomat B V8 vor. Die 230 PS starke Langversion des „großen Opel“ wurde bereits 1976 beim Staatsbesuch des damaligen amerikanischen Präsidenten Gerald Ford genutzt.

Außerdem blickte Opel mit allen Gewinnern von 1979 bis 1989 auf vier Jahrzehnte Nachwuchsförderung im Opel-Cup und auf Jahrzehnte der Erforschung und Entwicklung elektrischer Antriebe zurück. So war das Weltrekordfahrzeug Elektro GT zu sehen. Georg von Opel, der Enkel des Firmengründers, fuhr 1971 mit dem 188 km/h schnellen Wagen sechs Elektromobil-Weltrekorde. Zwei gekoppelte Gleichstrom-Motoren lieferten bei diesem Versuchsfahrzeug 120 PS (88 kW). Die Energie bezogen sie aus einer 590 Kilogramm schweren Nickel-Cadmium-Batterie. ▶



OLDTIMERVERANSTALTUNG



Die Reichweite war bei maximal 44 Kilometer bei konstant Tempo 100 km/h. 2011 kam mit dem Ampera dann das erste Elektroauto der Marke in modernen Zeiten auf den Markt. Das mit einem Range Extender ausgerüstete Fahrzeug wurde „Europäisches Auto des Jahres 2012“ erhält. Beim Klassikertreffen stand ein ganz besonderes Exemplar: ein von Barack Obama handsignierter Ampera. Der ehemalige US-Präsident hatte sich bereits Ende 2010 am Rande eines NATO-Gipfels in Lissabon über das Auto informiert. Als drittes Elektroauto wurde der noch nicht im Handel befindliche neue Corsa-e mit 136 PS (100 kW) und einer Reichweite von bis zu 330 Kilometern präsentiert.

Sichtlich Spaß hatten auch „Jochi“ Kleint und Gunter Wanger, Rallye-Europameister von 1979, als sie von der Menge umjubelt in ihrem Original-Siegerfahrzeug, dem 186 PS starken Ascona B, vor den Opelvillen vorfuhren. „Das ist ein unvergleichliches Gefühl, nach so vielen Jahren wieder in dem Auto zu sitzen, mit dem wir die Europameisterschaft geholt haben“, schwärmten die Beiden bei der Autogrammstunde im Anschluss. Genauso sportlich war auch der Auftritt von „Jockel“ Winkelhock. Vor einer Woche noch war er mit dem Opel Corsa A Cup auf zweitägiger Tour bei der ADAC Oldtimerfahrt Hessen-Thüringen geweden, gestern führte er den 83 PS starken Rallye-Corsa der ersten Generation den Fans des Klassikertreffens vor.



 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**



Jacob F. Schuhe - Handgefertigte Maßschuhe

All diejenigen, die Wert auf exzellente Qualität und Einzigartigkeit legen, finden bei Jacob, F. Schuhe ihren perfekten Maßschuh. Seit 2007 setzt die Werkstatt in Erfurt jeden auch noch so exklusiven Wunsch in feinsten Handarbeit um. Mit der Leidenschaft für die Schuhmacherei nimmt sich Schuhmachermeister Mario Thieme Zeit für seine Kunden und ihre ganz persönlichen Bedürfnisse.

Ob Materialauswahl, Zuschnitt, Nähen, Einstechen oder Doppeln: Vom ersten Entwurf bis zum Finish durchlaufen die Maßanfertigungen viele Arbeitsschritte, damit sie schließlich auch wie angegossen sitzen. Neben dem hohen Tragekomfort überzeugt Kenner vor allem die Langlebigkeit der täglichen Begleiter und Mario Thiemes Liebe zum Detail.

www.jacobf-schuhe.de

29. November – 01. Dezember 2019
Im ICS Internationales Congresscenter Stuttgart

Die EuroMotor vereint edle Manufakturen, Dienstleister sowie Hersteller und Händler erstklassiger Premiummarken mit einem ausgewählten und geladenen Publikum aus Genießern, Individualisten, Kunstinteressierten und Liebhabern ausgefallener Automobile. In einem Wohlfühlambiente mit Stil und Anspruch stehen neben Verkaufsgesprächen, das Netzwerken und die Kundenbindung im Vordergrund.

gentlemans_blend coffee: **„Das schwarze Gold in der Tasse“**

Schon lange dient Kaffee nicht mehr nur dem zweckmäßigen Konsum als reiner Muntermacher. Mehr und mehr entwickelt sich der bewusste Genuss dieses vielseitigen Getränks zu einem Lebensgefühl.

Für den leidenschaftlichen Barista Mathias Dietz steht dabei vor allem eine anspruchsvolle Auseinandersetzung mit dem Produkt im Mittelpunkt. Unzählige Einflussfaktoren, wie zum Beispiel die Bohnenart und ihre Herkunft, der Röst- und Mahlgrad sowie die vielen verschiedenen Zubereitungsweisen bestimmen am Ende über das Aroma.

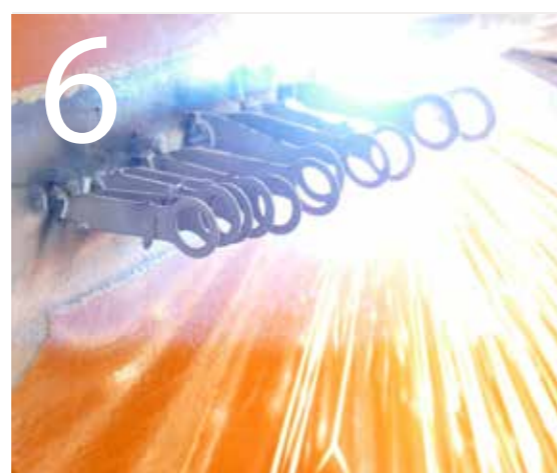
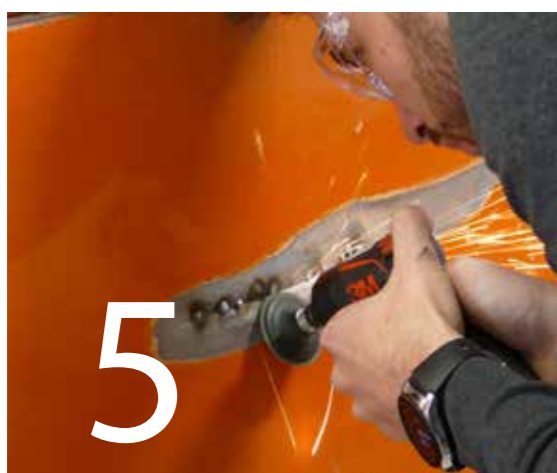
Mit Hilfe seines Produktes und den liebevoll gestalteten Datenblättern gibt Mathias Dietz seine Expertise auf elegante und geschmackvolle Art und Weise an seine Kunden weiter, ganz in der Manier eines Gentlemans.

www.gentlemans-blend.de



Blecharbeiten

SCHADEN BEHEBEN TEIL 1



Auf der rechten Flanke weist der Buli Bus eine tiefe, nach innen offene Schramme in der Karosserie auf.

Die Schramme verläuft sehr scharfkantig und wird nach hinten verlaufend immer tiefer. Das bedeutet, im hinteren Teil wurde das Blech sehr gestreckt. Um an der bereits korrodierten Schramme zu arbeiten, muss die Stelle erst einmal blank geschliffen werden. Wir verwenden dazu einen sogenannten „Stabblaster“. Eine druckluftbetriebene Maschine mit einer Umlaufrolle, auf der hakenförmige Drahtstifte angebracht sind, die über einen kleinen Umlaufrolle auf das Blech auftreffen. Die Wirkungsweise ist ähnlich wie das Sandstrahlen, ist aber wesentlich schonender an einer solchen partiellen Stelle.

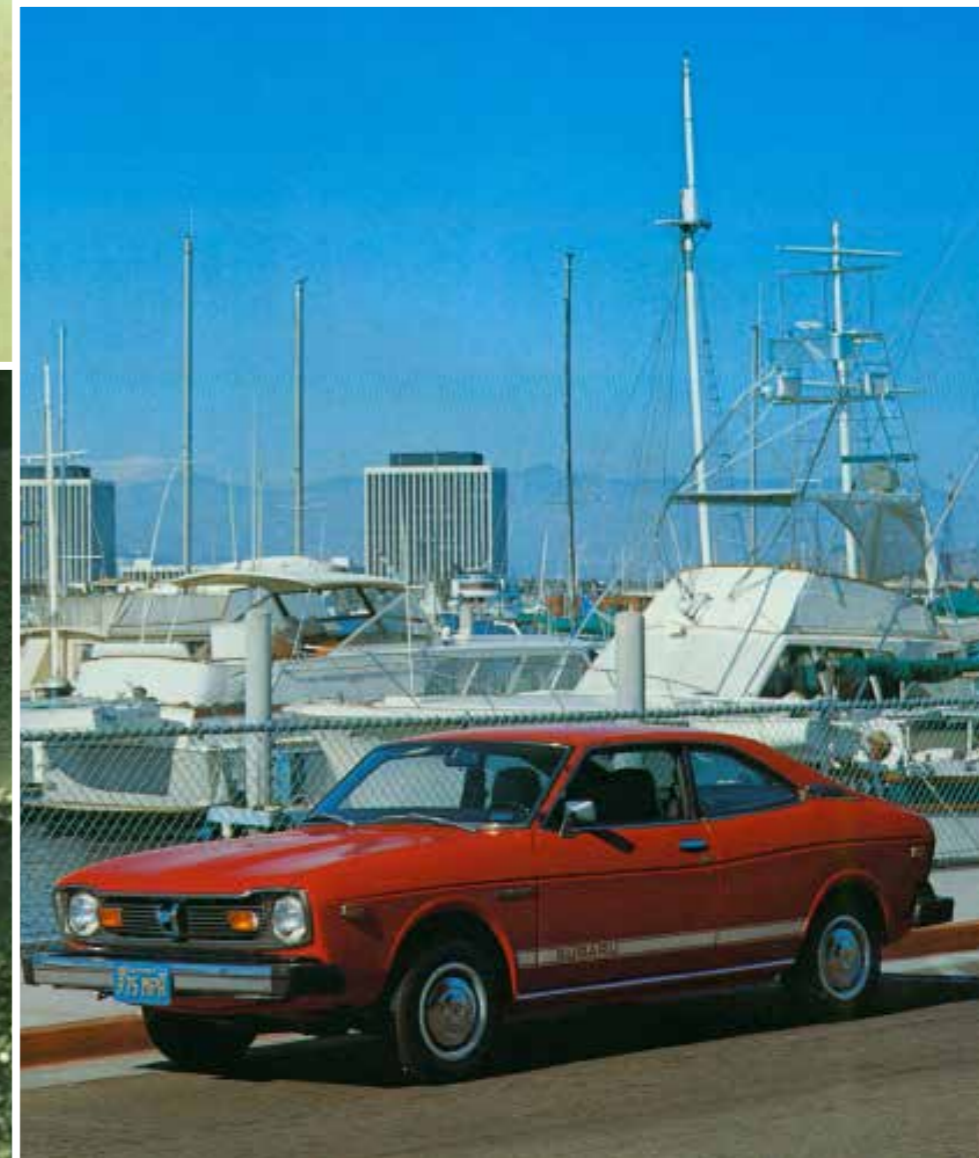
Zuerst werden aber entlang der scharfen Schramme der Delle Beilagscheiben angeschweißt. Die Beilagscheiben müssen vorher an einer Stelle angeschliffen werden und mit einem kleinen Schweißpunkt fixiert. Die einzelne Beilagscheiben wird so gedreht, dass die flache Seite in Richtung des Verlaufs der Schramme zeigt. Ein Gleithammer mit einem Haken an der Spit-

ze wird in die Beilagscheiben eingehängt und mit gleitenden Bewegungen das Blech nach Außen gezogen. Da das Blech zuvor gestreckt wurde, muss das Blech während des Herausziehens wieder gestaucht werden. Deshalb wird das Blech mit jedem Zug des Gleithammers mit einem Schlichthammer in der Nähe der Beilagescheibe die gezogen wird zurückgetrieben. Das Blech wird stückweise herausgezogen und kommt wieder in die ursprüngliche Form.

 SEHEN SIE DAS VIDEO UND LESEN SIE MEHR AUF CLASSIC-CAR.TV

Als mit der Leone nach Europa kam

Foto: Subaru



Der Subaru Leone schrieb 1972 Geschichte als weltweit erster Großserien-Pkw mit Allradantrieb. Vor allem als Leone 4WD Station holte er die 4x4-Technik aus dem Offroadsegment in die Familien- und Freizeit-Kombis. Vor genau 40 Jahren, also Ende Juni 1979, folgte dann der nächste Schritt: In neu entwickelter und größerer zweiter Generation avancierte der Leone zum Begründer der modernen Allrad-Marke Subaru mit Allrad-Technik inklusive Getriebeuntersetzung.

Sein Europa-Debüt feierte der erneuerte Subaru Leone 1979 in der Schweiz. Erst im Januar 1981 starteten die japanischen Allrad-Modelle dann auch auf dem deutschen Markt. Tatsächlich war vom ersten, noch im amerikanischen Stil gehaltenen Leone, ein kleineres Kontingent in Europa verkauft worden. Richtig durchstarten konnte der Subaru mit dem italienischen Namen Leone aber erst in geglätteten, europäiserten Linien, in größerem Format und dazu in nicht weniger als fünf Karosserieversionen.



LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

100 Jahre im Dienste des Komforts



Mit den Modellen C3, C3 Aircross, C4 Cactus, Berlingo und C5 Aircross setzt Citroën seine 100-jährige Innovationsgeschichte im Dienste des Wohlbefindens an Bord fort. Einzigartiger Komfort auf Basis zahlreicher Innovationen ist seit der Unternehmensgründung im Juni 1919 eines der wichtigsten Markenzeichen von Citroën. Mit dem Programm Citroën Advanced Comfort® bündelt die Marke ihre Expertise auf dem Gebiet des Komforts: Es ist von den Kunden inspiriert und bietet eine 360-Grad-Wohlfühlatmosphäre, die auf vier Säulen basiert: Fahrkomfort, Lebenskomfort, Bedienkomfort und Komfort für Geist und Seele.

Komfort wird oft mit einladenden Sitzen und effizienter Federung verbunden. Die Kunden von heute erwarten aber mehr – sie wünschen sich einen globalen, modernen Komfort, der Fahrer wie Passagiere zum Reisen einlädt. ▶



100 JAHRE IM DIENSTE DES KOMFORTS



Citroën hat das Augenmerk stets bewusst auf Federung und Sitze gelegt, weil beide Merkmale maßgeblich für einen souveränen Fahrkomfort stehen. Zudem schenkt die Marke auch weiteren Komfortmerkmalen besonders viel Aufmerksamkeit und entwickelt innovative Lösungen, die zum Wohlbefinden von Fahrer und Passagieren beitragen. In der Geschichte der Marke war Citroën stets Vorreiter auf dem Gebiet des Komforts: hydropneumatische Federung, Sitze, ergonomische Bedienelemente, aerodynamische Linienführung, revolutionäre Architektur, neuartige Materialien im Innenraum – die innovativen Lösungen prägen noch heute den globalen Komfort „à la Citroën“. Mit dem Programm Citroën Advanced Comfort® bündelt die Marke ihre Expertise auf dem Gebiet des Komforts und wird den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht. Das Programm basiert auf vier Säulen:

 **LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV**



THE HISTORIC
MOTORING
Awards
2018
SHOW
OF THE YEAR
WINNER

RETRO CLASSICS®

MESSEN FÜR FAHRKULTUR

RETRO CLASSICS COLOGNE®
15. – 17.11.2019 | koelnmesse
www.retro-classics-cologne.de

RETRO CLASSICS BAVARIA®
06. – 08.12.2019 | NürnbergMesse
www.retro-classics-bavaria.de

RETRO CLASSICS® STUTTGART
27.02. – 01.03.2020 | Messe Stuttgart
www.retro-classics.de



EXKLUSIVPARTNER DER RETROWELT



Oldtimer für Charity unterwegs

Im jährlichen Wechsel mit dem Roßfeld-Bergpreis zeigt die Edelweiß Classic in diesem Jahr rund um Berchtesgaden jede Menge automobiler Klassiker in Aktion. So auch am Wochenende wieder. Bei der Rundfahrt vor Alpenpanorama stand neben dem Fahrspaß die Wohltätigkeit im Blickpunkt. Der Erlös der Edelweiß Classic kommt den Werkstätten der Lebenshilfe Berchtesgaden zu Gute. Bei der Tour durch das Berchtesgadener Land und das benachbarte Österreich wartete das Teilnehmerfeld indes nicht nur mit „altem Eisen“ auf. Rallye-Legende Walter Röhrl pilotierte mit der Startnummer „1“ einen Porsche 918 Spyder (Baujahr 2013). Angesichts der starken Motorisierung mit 887 PS war Röhrl der richtige Fahrer für diese Aufgabe. Für amerikanisches Flair in den Alpen sorgten beispielsweise eine Corvette Stingray (Bj. 1963) und ein Shelby Cobra Daytona von 1965 mit 350 PS. Die ältesten Modelle im Feld stammten aus den 20er und 30er Jahren: Ein Sunbeam 3-Liter Spezial aus 1926, ein Alvis Speed 25 und ein Railton Light Sports, Baujahr 1935.



LESEN SIE MEHR
AUF CLASSIC-CAR.TV

Nachruf



M

itsuo Ito, der erste und einzige japanische Fahrer, der auf der Isle of Man TT gewann, ist im Alter von 82 Jahren verstorben.

Der am 1. Januar 1937 geborene Ito San war lebenslang Suzuki-Mitarbeiter und feierte 1961 sein Grand-Prix-Debüt. Zwei Jahre später gewann er mit seinem Suzuki RK67 den Ultra-Lightweight TT der Isle of Man und ist nach wie vor der einzige japanische Fahrer, der den berühmten 37,73-Meilen-Kurs gewann. 2008 kehrte er mit Suzuki GB auf die Isle of Man zurück, um seine Erfolge zu feiern.

Der TT-Sieg von Ito hat auch dazu beigetragen, Suzuki als globale Marke zu etablieren und das japanische Unternehmen vom einheimischen Hersteller zum weltweiten Kraftpaket für Motorradfahrer zu machen. Es ebnete auch den Weg für eine goldene Ära der Suzuki-Erfolge im Grand-Prix-Rennen.

Während seiner eigenen Rennkarriere belegte er zwischen 1962 und 1965 viermal hintereinander den fünften Platz in der 50er-Weltmeisterschaft. Sein letzter Sieg kam passenderweise 1967 beim Großen Preis von Japan.

Nach seinem Ausscheiden aus dem Wettbewerb arbeitete er weiter an Suzukis Rennaktivitäten - einschließlich eines kurzen Streifzugs im Autorensport - und arbeitete sowohl mit den Maschinen als auch mit den Menschen, darunter auch mit dem Weltmeister von 1993, Kevin Schwantz.